

Wachtberg-Villip

## **Imker haben europaweit gleiche Interessen**

Bienen gibt es seit Millionen von Jahren und das muss auch für die Zukunft gesichert sein. Die Bienenhaltung war in den letzten Jahren in den Medien häufig vertreten. Meldungen vom Bienensterben verbreiteten sich rasant durch die internationale Presse und haben zum einen für die Bienenhaltung geworben, zum anderen die Öffentlichkeit für die große Bedeutung von Bienen für den Naturhaushalt sensibilisiert. Die Vorstellung, dass es ihnen schlecht geht und sie ihre Aufgabe in der Natur nicht mehr erfüllen könnten, weckt Besorgnis. Es ist bewusst geworden, dass Imkerinnen und Imker mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Veränderte Umweltbedingungen, Klimawandel, neue und veränderte Krankheitsbilder, Gentechnik sowie Folgen der Globalisierung beeinflussen die Arbeit der Imkerei heute immer mehr. Es gibt für die verschiedenen Probleme nicht einfach eine Lösung, denn die Zusammenhänge sind komplex und verlangen vernetztes Denken, Strategien und den Blick über die Grenzen.

Seit 1985 trifft sich deshalb die deutschsprachige Imkerschaft regelmäßig alle zwei Jahre zum Gedankenaustausch und sucht Wege, die Herausforderungen der Imkerei gemeinsam zu bewältigen. Der Kongress deutschsprachiger Imker, die so genannte Wanderversammlung, wird am kommenden Wochenende im schweizerischen Appenzell tagen. Vom 25. bis 28. September werden hunderte Imkerinnen und Imker, Wissenschaftler, Bienen- und Honigexperten Fragen stellen und Antworten suchen zu aktuellen Themen wie z. B.:

- Anpassungsmöglichkeiten der Bienen an veränderte Umwelt- und Klimabedingungen
- Vermittlungsmöglichkeiten von Landschaftsschutz und -pflege durch die Bienenhaltung an die breite Öffentlichkeit
- Sicherung einer einheitlichen hohen Honigqualität
- Schutz der biologischen Vielfalt der europäischen Honigbiene
- Erreichen einer verbesserten Widerstandsfähigkeit gegen neue Krankheitserreger
- Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung

Die Veranstaltung vermittelt so wertvolle Impulse, die für die Praxis erforderlich sind.

Nähere Informationen zur Veranstaltung, Bienen und Honig auf

[www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de).

24. September 2008

Pressekontakt:

Petra Friedrich

E-Mail: [DIB.Presse@t-online.de](mailto:DIB.Presse@t-online.de)

Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547